

# Inspirierende Wegweiser

## Große Texte zum Gemeindeleben und zur Glaubenspraxis

Bibelpastorale Studientagung 2020 | Schloss Puchberg | Prof. Dr. Hans-Georg Gradl | Trier



Im Lauf unserer Studientagung,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

haben wir einzelne Themen der Apg beleuchtet:

Protagonisten, das Apostelkonzil, Petrus und Paulus...

In diesem Vortrag sollen nochmals Texte sprechen

(Folie: Thema)

# Inspirierende Wegweiser

## Große Texte zum Gemeindeleben und zur Glaubenspraxis

Bibelpastorale Studientagung 2020 | Schloss Puchberg | Prof. Dr. Hans-Georg Gradl | Trier



Ich möchte mit Ihnen quasi meine eigene „Hit-list“ an Texten lesen:

große Texte, gewichtige Passagen,

die – mir auf jeden Fall – so etwas wie Wegweiser wurden...

Vielleicht werden die Texte ja auch für Sie zu einer Art „Kompassnadel“.

# Inspirierende Wegweiser

## Große Texte zum Gemeindeleben und zur Glaubenspraxis

Bibelpastorale Studientagung 2020 | Schloss Puchberg | Prof. Dr. Hans-Georg Gradl | Trier



Der erste Text stammt aus dem 1. Teil,

aus dem „Jerusalem-Teil“

und erzählt von der ersten christlichen (Ur-) Gemeinde:

Apg 2,41-47.

## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,  
<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν  
und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.  
καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.  
Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,  
<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,  
beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.  
τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.  
(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.  
<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.  
Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,  
<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ  
und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;  
<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·  
und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,  
<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,  
nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,  
μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας  
lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.  
<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.  
Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).  
ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφωζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

(Folie)

Wir dürfen nicht nur Geschichte herauslesen wollen aus diesem Text.

Wir müssen den Text eher als ein – auf den Leser hin entworfenen – Bild betrachten.

Lukas setzt der Gemeinde hier **kein** Denkmal,

er versteht dieses Gemeindebild eher als Mahnmal (für die Leser).

Er hält uns, Leserinnen und Lesern, den Spiegel vor.

Aber tauchen wir doch noch etwas stärker in den Text ein:

## Inspirierende Wegweiser

- 2,1-4** Schilderung des Ereignisses  
<sup>1</sup> versammelt am gleichen Ort, <sup>2</sup> Brausen, <sup>3</sup> Feuerzungen, <sup>4</sup> erfüllt mit Hl. Geist
- 2,5-13** Reaktionen auf das Ereignis
  - <sup>5-6</sup> Phänomen: Menge strömt zusammen, jeder hört sie in seiner Sprache reden
  - <sup>7-11</sup> Reaktion *aller*: <sup>7</sup> Staunen, <sup>9</sup> Völkerliste
  - <sup>12</sup> Frage *aller* nach der Bedeutung des Geschehens
  - <sup>13</sup> Spott und Deutung *einiger*: Grund sei Trunkenheit
- 2,14-40** Rede des Petrus
  - <sup>14-21</sup> Deutung des Pfingstereignisses
    - <sup>14</sup> Ruf zur Aufmerksamkeit
    - <sup>15</sup> Zurückweisung des Verdachts der Trunkenheit von <sup>13</sup>
    - <sup>17-21</sup> Deutung des Geschehens, Ausgießung des Geistes – Joël 3,1-5
  - <sup>22-28</sup> Verkündigung der Auferstehung Jesu
  - <sup>29-36</sup> Kerygma von der Erweckung und Erhöhung Jesu – Rückführung des Ereignisses auf den erhöhten Herrn
  - <sup>37</sup> *Reaktion und Frage der Zuhörer: „Was sollen wir tun?“*
  - <sup>38-40</sup> Antwort: Ruf zur Umkehr und Taufe, Verheißung des Geistes
- 2,41** Wirkung und Folgen: Annahme des Wortes, Taufe, Aufnahme in Gemeinschaft
- 2,42-47** Erstes Summarium – Schilderung des gemeinschaftlichen Lebens

Dieses erste Summarium vom Leben der Urgemeinde

schließt sich unmittelbar an das Pfingstereignis (Apg 2,1 ff.) an.

(Folie)

Das heißt also:

Das Leben der Urgemeinde ist Ausfluss und Folge, ja Resultat des Pfingstereignisses.

Der Geist belebt das Zeugnis der Jünger, aber auch deren Gemeinschaft.

## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,  
<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν  
und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.  
καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.  
Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,  
<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,  
beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.  
τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.  
(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.  
<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.  
Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,  
<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ  
und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;  
<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·  
und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,  
<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,  
nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,  
μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας  
lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.  
<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.  
Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).  
ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφριζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

Vers 41 nennt die gemeinsame Basis: die Taufe.

Bevor auch nur ein Element von Kirche und Gemeinschaft genannt wird,

wird die gemeinsame Basis aller (!) genannt:

die Taufe!

Schon das schafft eine ungeheure Verbindung und Verbundenheit,

die ja dann auch – mit anderen Worten – noch ausgedrückt wird:

sie waren ein „Herz und eine Seele“ oder räumlich gefasst „sie waren am gleichen Ort“.



## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,  
<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν  
und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.  
καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.  
Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,  
<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,  
beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.  
τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.  
(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.  
<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.  
Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,  
<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ  
und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;  
<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·  
und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,  
<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,  
nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,  
μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας  
lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.  
<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.  
Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).  
ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφριζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

Und hier sind wir bei einer – oft übersehenen – Besonderheit.

Denn die Ausdrücke, die hier gebraucht werden,

wie etwa (Folie)

waren in der damaligen Welt „Slogans“, bekannte Attribute, das Beste vom Besten,

was Philosophie und Ethik, Politik und Staatswesen zu bieten hatten.

## 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

κοινὰ τὰ φίλων („Freunden ist alles gemeinsam“)  
Aristoteles, eth. Nic. 8,11 (1159 b); 9,8 (1168 b)

„ut in Graecorum proverbio est, amicorum esse communia omnia“  
bei den Griechen gibt es ein Sprichwort: „Freunden ist alles gemeinsam“  
*Cicero, off. 1,51*

(Folie)

Lukas spielt also in seine Beschreibung der Urgemeinde

Vorstellungen und Konzepte seiner Umgebung ein.

Klar will er so auch werbend wirken:

In der urchristlichen Gemeinde erfüllen sich die besten Ideale

der Freundschaftsethik (von Aristoteles, Cicero),

die Ziele der antiken Staatsraison, ein goldenes Zeitalter ohne Not.



## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,  
<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν  
und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.  
καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.  
Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,  
<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,  
beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.  
τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.  
(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.  
<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.  
Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,  
<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ  
und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;  
<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·  
und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,  
<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,  
nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,  
μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας  
lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.  
<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.  
Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).  
ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφριζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

Genannt werden nun vier entscheidende Merkmale,

was diese Gemeinde (idealtypisch) ausgezeichnet habe,

aber mehr noch:

was – nach Meinung des Lukas – jede Gemeinde auszuzeichnen hätte.

Es sind wie „notae ecclesiae“, vier Wesensmerkmale von Kirche:

## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,

<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν

und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.

καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.

Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,

<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,

beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.

τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.

(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.

<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.

Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,

<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ

und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;

<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·

und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,

<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,

nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,

μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας

lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.

<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.

Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).

ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφωζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

(Folie: vier Merkmale, in 2er Paaren angeordnet)

Markant werden diese „vier Wesensmerkmale“ in nur einem Satz,

unmittelbar hintereinander genannt.

Und dann werden – im weiteren Verlauf des Summariums –

die Vorstellungen noch konkretisiert.

Ja, Sie könnten die ganze Apostelgeschichte so verstehen:

## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,

<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν

und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.

καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.

Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,

<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,

beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.

τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.

(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.

<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.

Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,

<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ

und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;

<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·

und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,

<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,

nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,

μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας

lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.

<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.

Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).

ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

Diese vier Eigenschaften werden durch die Erzählungen, die Ereignisse, die folgenden Bilder immer weiter profiliert und konkretisiert, was denn das heißt:

„Lehre der Apostel“, „Gemeinschaft“, welche „Gebete“, wie sich das vollzieht „Brechen des Brotes“.

Schon in diesem Summarium fügt Lukas weitere Details hinzu:

## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,  
<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν  
und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.  
καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.  
Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,  
<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,  
beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.  
τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.  
(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.  
<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.  
Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,  
<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ  
und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;  
<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·  
und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,  
<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,  
nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,  
μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας  
lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.  
<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.  
Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).  
ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

(Folie)

Wir werden uns das abspeichern müssen:

Da steckt nämlich viel Spielraum zwischen Grundlage und Entfaltung,

zwischen festen Wesensmerkmalen und freien, kreativen Verwirklichungsformen.



## Inspirierende Wegweiser

Die aber nun Aufnehmenden sein Wort wurden getauft,  
<sup>41</sup> οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν  
und hinzugefügt wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.  
καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλια.  
Sie waren aber ausharrend in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft,  
<sup>42</sup> Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδασκίᾳ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ,  
beim Brechen des Brotes und in den Gebeten.  
τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.  
(Es) wurde aber jeder Seele Angst, viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.  
<sup>43</sup> ἐγένετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγένετο.  
Alle Glaubenden aber waren an demselben (Ort), und sie hatten alles gemeinsam,  
<sup>44</sup> πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινὰ  
und die Güter und die Besitzungen verkauften sie und verteilten sie an alle, inwieweit einer Bedarf hatte;  
<sup>45</sup> καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν·  
und täglich ausharrend einmütig im Heiligtum, brechend nach Häusern Brot,  
<sup>46</sup> καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον,  
nahmen sie Nahrung in Jubel und Einfachheit des Herzens,  
μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας  
lobend Gott und habend Gunst beim ganzen Volk.  
<sup>47</sup> αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν.  
Der Herr aber fügte hinzu, die gerettet werden, täglich an demselben (Ort).  
ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σφζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

Und hier breche ich schon ab und belasse es dabei,

denn einen ersten Wegweiser hat uns Lukas damit allemal schon vor Augen gestellt.

Er lautet:

## 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen

Profilbildung und Innovation

(Folie)

Da nennt Lukas (für die dritte Christengeneration)

bleibende Merkmale von Kirche und Gemeinde:

Daran hat sie sich zu messen.

Er nennt vier unveränderliche „Säulen“:

Lehre, Gebet, Brotbrechen, Gemeinschaft.



## Inspirierende Wegweiser

### 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen

Profilbildung und Innovation

Aber wie sich dies dann – nach Ort, nach Zeit, nach Kulturkreis –  
gestaltet, das (so macht Lukas deutlich) stellt sich recht verschieden dar.

Oder anders:

Lukas legt da wenig fest.

Da steckt kreatives Verwirklichungspotential in seiner Erzählung.

Die Tradition muss und darf sich in „Traditionen“ (innovativ, kreativ) verwirklichen.

## Inspirierende Wegweiser

### 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen

Profilbildung und Innovation

Mir hat in dieser Hinsicht eine Unterscheidung geholfen,  
die auf Yves Congar zurückgeht,  
aber eigentlich schon in der Apostelgeschichte existiert.  
Congar unterscheidet zwischen  
der Tradition (im Singular, unveränderlich, fest)

## Inspirierende Wegweiser

### 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen  
(Einzahl) (Mehrzahl)

Profilbildung und Innovation

und den Traditionen (im Plural).

Und das sind zwei verschiedene Dinge:

Die Tradition ist unveränderlich: der Glaube an Jesus, das Evangelium, die Schrift,

die Tatsache, dass es liturgische Vollzüge, eine apostolische Tätigkeit gibt.

Diese Tradition muss – durch die Zeit – lebendig weitergegeben werden.

Dann aber kommen die „Traditionen“ ins Spiel:

## Inspirierende Wegweiser

### 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen  
(Einzahl) (Mehrzahl)

Profilbildung und Innovation

die Traditionen sind quasi die konkrete Verwirklichung der „Tradition“

in einer bestimmten Zeit, für einen bestimmten Kontext, für bestimmte Adressaten.

Die Traditionen müssen sich auch verändern,

damit „die Tradition“ verständlich bleibt, je ihre Zeit erreicht.

Man darf beides nicht miteinander verwechseln.

Die lateinische Liturgiesprache bspw. ist eine der „Traditionen“, aber nicht die „Tradition“.

Sie stammt aus der Zeit, in der Latein die Sprache schlechthin war.

## Inspirierende Wegweiser

### 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen  
(Einzahl) (Mehrzahl)

Profilbildung und Innovation

Die liturgische Gewandung, die Kleidung von Amtsträgern gehört (im Plural)

zu den „Traditionen“,

sind vom „Zeitgeist“ des Mittelalters oder anderen „Traditionsquellen“ geprägt.

Das Datum des Weihnachtsfestes, am 25. Dezember, ist ebenso eine der Traditionen:

geprägt von der Kalenderreform, von der Wintersonnenwende, vom Spiel zwischen Licht und Finsternis.

Aber das Datum ist nicht Teil oder Gegenstand „der Tradition“.

Kurzum: Ich sage es etwas provokativ –



## Inspirierende Wegweiser

### 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen  
(Einzahl) (Mehrzahl)

Profilbildung und Innovation

Damit die Tradition verständlich und lebendig bleibt

(die Liturgie, die Gebete, die Lehre, das Herrenmahl)

muss sie auf den Zeitgeist achten und Traditionen finden,

die die große Tradition am Leben halten und verständlich machen.

Manches in der Kirche ist vom Zeitgeist vergangener Jahrhunderte geprägt:

Wir tun gut daran, dies nicht mit „der Tradition“ zu verwechseln,

sondern als – vom Zeitgeist geprägte – Traditionen zu verstehen.



## Inspirierende Wegweiser

### 1. Apg 2,41-47: Die Urgemeinde von Jerusalem

Tradition und Traditionen  
(Einzahl) (Mehrzahl)

Profilbildung und Innovation

Vielleicht spüren Sie dabei auch das Entlastende:

Wenn sich – zugegebenermaßen auch liebgewonnene – Traditionen ändern,  
die Mitte bleibt davon ja unberührt,

der Glaube wird dadurch (auch wenn wir das oft meinen) nicht „beschädigt“.

Im Gegenteil: Oft ist es eher so, dass Traditionen (wo sie nicht mehr verständlich sind),  
der lebendigen Weitergabe der Tradition im Wege stehen!

Ein nächster (Ihnen auch schon bekannter und erwähnter) Text:

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθίοπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!  
<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?  
ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἰ μὴ τις ὁδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

(Folie)

## Inspirierende Wegweiser

Der Inhalt aber der Schrift, die er las, war dieser: „Wie ein Schaf zum Schlachten geführt wurde,  
<sup>32</sup> ἡ δὲ περιοχὴ τῆς γραφῆς ἦν ἀνεγίνωσκεν ἦν αὐτῆ· ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγῆν ἤχθη  
und wie ein Lamm vor dem es Scherenden stumm (ist), so öffnet er nicht seinen Mund.  
καὶ ὡς ἄμυνός ἐναντίον τοῦ κείραντος αὐτὸν ἄφωνος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ.

In [seiner] Erniedrigung wurde sein Gericht aufgehoben; sein Geschlecht, wer wird (es) beschreiben?  
<sup>33</sup> Ἐν τῇ ταπεινώσει [αὐτοῦ] ἡ κρίσις αὐτοῦ ἤρθη· τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγῆσεται;  
Denn weggenommen wird von der Erde sein Leben.“  
ὅτι αἶρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ.

Antwortend aber der Eunuch dem Philippos sprach: Ich bitte dich, über wen sagt der Prophet dies?  
<sup>34</sup> ἀποκριθεὶς δὲ ὁ εὐνοῦχος τῷ Φιλίππῳ εἶπεν· δέομαί σου, περὶ τίνος ὁ προφήτης λέγει τοῦτο;

Über sich oder über einen anderen?  
περὶ ἑαυτοῦ ἢ περὶ ἑτέρου τινός;

Philippos aber, öffnend seinen Mund und beginnend mit dieser Schrift,  
<sup>35</sup> ἀνοίξας δὲ ὁ Φίλιππος τὸ στόμα αὐτοῦ καὶ ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς γραφῆς ταύτης  
verkündete ihm (als Evangelium) Jesus.  
εὐηγγελίσατο αὐτῷ τὸν Ἰησοῦν.

Als sie aber fuhren auf dem Weg, kamen sie an ein Wasser, und (es) sagt der Eunuch: Siehe, Wasser;  
<sup>36</sup> ὡς δὲ ἐπορεύοντο κατὰ τὴν ὁδόν, ἦλθον ἐπὶ τι ὕδωρ, καὶ φησὶν ὁ εὐνοῦχος· ἰδοὺ ὕδωρ,  
was hindert, daß ich getauft werde?  
τί κωλύει με βαπτισθῆναι;

Und er befahl, daß stehenbleibe der Wagen, und hinabstiegen beide ins Wasser, Philippos  
<sup>(37)</sup> <sup>38</sup> καὶ ἐκέλευσεν στήναι τὸ ἄρμα καὶ κατέβησαν ἀμφοτέροι εἰς τὸ ὕδωρ, ὃ τε Φίλιππος

(Folie)

## Inspirierende Wegweiser

und der Eunuch, und er taufte ihn.  
καὶ ὁ εὐνοῦχος, καὶ ἐβάπτισεν αὐτόν.

Als sie aber heraufstiegen aus dem Wasser, riss (der) Geist (des) Herrn den Philippos fort,  
<sup>39</sup> ὅτε δὲ ἀνέβησαν ἐκ τοῦ ὕδατος, πνεῦμα κυρίου ἤρπασεν τὸν Φίλιππον

und nicht sah ihn mehr der Eunuch, denn er ging seinen Weg, sich freuend.  
καὶ οὐκ εἶδεν αὐτὸν οὐκέτι ὁ εὐνοῦχος, ἐπορεύετο γὰρ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ χαίρων.

Philippos aber wurde gefunden in Azotos; und umherziehend verkündete er (das Evangelium) allen Städten,  
<sup>40</sup> Φίλιππος δὲ εὗρέθη εἰς Ἄζωτον· καὶ διερχόμενος εὐηγγελίζετο τὰς πόλεις πάσας  
bis er kam nach Kaisareia.  
ἕως τοῦ ἐλθεῖν αὐτὸν εἰς Καισάρειαν.

(Folie)

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθίοπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐληλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!  
<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?  
ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἶναι μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Mit dieser Erzählung befinden wir uns im zweiten Hauptteil der Apostelgeschichte.

Die Erzählung spielt in einer Phase des Übergangs, der Krise, die nach der Steinigung des Stephanus einsetzt.

Die Christen werden zerstreut und machen erste tastende Gehversuche: im Heidenland,

bis dann – mit dem Apostelkonzil – der Weg unter die Völker geebnet wird

und wir den Völkerapostel Paulus auf seinen Reisen sehen.

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg, <sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde. τὴν καταβαίνουσιν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin <sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης (der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem, Αἰθίοπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ, war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias. <sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φίλιππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach: <sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

Ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos, <sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἶναι μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm. ἀναβάντα καθίσαι σὺν αὐτῷ.

Unser Text steht also am Beginn dieser Phase:

Neues setzt ein, Herausforderungen warten, Wege müssen erst gefunden und beschritten werden.

Ein neue Phase beginnt (erleben wir das nicht auch gerade in der Kirche...)

und der Text ist wie ein Wegweiser dazu.



## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθιόπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐληλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἅρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φίλιππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἅρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἶναι μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Lernpsychologisch, pastoral scheint die Situation nicht gerade ideal zu sein:

denn es ist gegen Mittag – dann wenn Sonne und Hunger brennen,

man sich nach Pause und Unterbrechung sehnt,

fuchsfeuerrote Kästen im Stundenplan,

wenn keiner einen Hörsaal oder ein Klassenzimmer betreten will.

Aber dessen nicht genug: Auch der Weg ist „öde“, eine regelrechte Wüste – wie es heißt.

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθιόπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἅρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἅρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

Ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἶναι μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Auf der Landkarte lässt sich diese Wüste nur schwer identifizieren,

zumal ja dann – widersprüchlich genug – auch noch Wasser auftaucht:

Wir werden den Ort symbolisch verstehen müssen:

eine unwirtliche Gegend, wo noch nichts grünt und blüht!

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein äthiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Äthioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθιοῦπον, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φίλιππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

Ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἰ μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεισέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Die folgenden Verse 27 und 28 sind ein beredtes Beispiel für die Erzählkunst des Lukas:

Mit wenigen Pinselstrichen zeichnet er ein enorm lebendiges Persönlichkeitsbild des Äthiopers.

Äthioper heißt eigentlich „Brandgesicht“ und erinnert an die dunkle Hautfarbe dieser Menschen.

Nicht was wir uns heute unter Äthiopien vorstellen, ist gemeint.

Unser Äthioper dürfte aus dem antiken Kusch stammen,

zu lokalisieren im heutigen Sudan.

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein äthiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Äthioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθιοῦπον, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!  
<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?  
ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἰάν μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Gerade die Tatsache, dass Lukas ihn nicht mit Namen nennt

(obwohl er sonst mit vielen Details aufwarten kann)

macht den Äthiopier zum Prototypen, zum Repräsentanten einer Gruppe:

Der Äthiopier vertritt er eine fremde Kultur und Welt.

Mit Äthiopien war sogar die Vorstellung vom Ende der Welt,

von einer besonders exotischen, da unbekanntem Kultur verbunden.

So bemerkt schon Homer am Beginn seiner Odyssee:

## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

„Nun war er (sc. Poseidon) bei den fernen Äthiopiern,  
das sind die Menschen am äußersten Rand.“

(Hom. Od. 1,21 f.)

(Folie)

Der Äthiopier bringt einen exotischen Hauch in die Erzählung ein.

Er dürfte die Menschen heute (unsere Umgebung) recht gut vertreten, die – wie er –

zum Großteil nicht mehr aus kirchlich gut situierten Kreisen kommen,

allenfalls einen kurzen Besuch in „Jerusalem“ hinter sich haben:

wird sind umgeben von „postmodernen Brandgesichtern“,

denen Glaube und Kirche und kirchliche Vollzüge recht exotisch anmuten dürften.

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg, <sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde. τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin <sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης (der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem, Αἰθίοπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ, war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias. <sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φίλιππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach: <sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

Ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos, <sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἶναι μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm. ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

So lächerlich es klingen mag, aber die Forschung diskutiert,

was unter der Bezeichnung „Eunuch“ zu verstehen sei.

Neben der hinreichend bekannten Bedeutung,

konnte das Wort „Eunuch“ auch als Titel,

als Amtsbezeichnung für einen hohen Beamten verwendet werden.



## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθιόπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φίλιππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

Ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἶναι μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Im vorliegenden Fall wäre der Zusatz „ein Beamter Kandakes“

damit als Erklärung und Klarstellung zu verstehen:

ein Eunuch, das heißt: ein Beamter, der Großwesir oder Finanzminister der Königin Mutter,

die die Bezeichnung „Kandake“ trägt

(analog zum König von Ägypten mit dem Titel „Pharao“).

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg, <sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde. τὴν καταβαίνουσιν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin <sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης (der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem, Αἰθιόπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ, war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias. <sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φίλιππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach: <sup>30</sup> προσδραμὸν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

Ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos, <sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἰάν μή τις ὁδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm. ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Nun wird aber der Begriff „Eunuch“ nicht weniger als vier Mal in der Erzählung gebraucht.

Auch der alttestamentliche Hintergrund

scheint für die ursprüngliche Bedeutung des Worts zu sprechen:

wir haben nicht nur einen ranghohen Beamten,

sondern – als solchen – einen physisch Verschnittenen vor uns.

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein äthiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Äthioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθιοπῶν, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!

<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?

ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἰάν μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Aus naheliegenden Gründen stiegen Eunuchen

gerade am Hof weiblicher Herrscherinnen oft zu hohen Ehren auf.

Kritischer dagegen ist die alttestamentliche Haltung:

nach Dtn 23,2 durfte ein Eunuch nicht in die Gemeinde des Herrn aufgenommen werden.

Vom jüdischen Hintergrund her also

ist dieser Äthioper ein denkbar hoffnungsloser Fall für die Mission, den Unterricht, die Glaubensverkündigung.

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg, <sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde. τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin <sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης (der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem, Αἰθιόπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλὴμ. war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias. <sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an! <sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach: <sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?  
ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos, <sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἶναι μὴ τις ὁδηγήσει με; παρεκάλεισέν τε τὸν Φίλιππον hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm. ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Und doch ist da irgendeine Sehnsucht, eine Frage da:

Er war in Jerusalem, hat eine Jesajarolle erworben,

will verstehen, was er da liest...

Tief drinnen schlummert sehr wohl eine Disposition,

auf die Philippus eingehen, die er als Ansatzpunkt nutzen kann.

Und das – ich betone – gerade beim Randständigsten,

wo man es so überhaupt nicht erwartet hätte!

## Inspirierende Wegweiser

Ein Engel (des Herrn) aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
<sup>26</sup> Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλήμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

Und aufstehend ging er. Und siehe, ein aithiopischer Mann, ein Eunuch, ein Beamter Kandakes, (der) Königin  
<sup>27</sup> καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης  
(der) Aithioper, der (Aufseher) war über ihren ganzen Schatz, der gekommen war anzubeten nach Jerusalem,  
Αἰθιοπῶν, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς, ὃς ἐηλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλήμ.  
war zurückkehrend und sitzend auf seinem Wagen, und er las den Propheten Isaias.  
<sup>28</sup> ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.

(Es) sprach aber der Geist zu Philippos: Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!  
<sup>29</sup> εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φίλιππῳ· πρόσσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἄρματι τούτῳ.

Hinlaufend aber hörte Philippos, wie er las Isaias, den Propheten, und er sprach:  
<sup>30</sup> προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην καὶ εἶπεν·

Verstehst du denn auch, was du liest?  
ἄρα γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;

Der aber sprach: Wie denn könnte ich, wenn nicht einer mich weisen wird? Und er bat den Philippos,  
<sup>31</sup> ὁ δὲ εἶπεν· πῶς γὰρ ἂν δυναίμην εἰ μὴ τις ὀδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον  
hinaufsteigend sich zu setzen bei ihm.  
ἀναβάντα καθίσει σὺν αὐτῷ.

Ich breche hier ab und frage nach den Wegweisern,

die uns Lukas – mit dieser Erzählung – aufstellt:



## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

Am Weg stehen: Wegbegleiter sein

Philippus ist ein Gefährte. Sein Platz ist am Wegrand.

Er versteht sich als Instrument.

Er stellt sich nicht dem Wagen in den Weg,

sondern läuft ihm hinterher.

Er sitzt an der Seite des Äthiopiers

und baut sich nicht vor ihm auf. Das ist alles andere als ein Frontalunterricht.

## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

Am Weg stehen: Wegbegleiter sein

Sinnline: Philippus als Hodeget  
Christentum als Hodos (Weg)

Philippus steht am Weg, nicht im Weg!

Das fordert Anstand, Bescheidenheit und auch ein gutes Stück Demut.

Aufgeblähte Egos reden von sich, nicht vom Gottesknecht.

Sie sind kein Sprachrohr, sondern kommen wie ein „Tusch“ daher.

Sie wollen nicht Hinweisschilder sein, sondern selbst die Haltestellen!

## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

Am Weg stehen: Wegbegleiter sein  
Abseits planierter Wege: Ab in die Öde

Sodann ist unsere Erzählung in der Apostelgeschichte schließlich eine Weggeschichte, eigentlich eine Zufallsbegegnung.

Sie ereignet sich nicht im Lehrhaus, sondern unterwegs.

Die Begegnung kommt nur zustande, weil sich Philippus in Bewegung setzt.

So beginnt die Erzählung mit einer Aufforderung:

## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

### Am Weg stehen: Wegbegleiter sein Abseits planierter Wege: Ab in die Öde

Ein Engel (des Herrn aber redete zu Philippos, sagend: Steh auf und geh gegen Mittag auf den Weg,  
26 Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων· ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν  
den hinabführenden von Jerusalem nach Gaza; dieser ist öde.  
τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν, αὕτη ἐστὶν ἔρημος.

(„Steh auf, Philippus, und geh!“)

Erfolg ist nur dem mobilen Lehrer verheißen,

der sich aufmacht in die Lebenswelt seiner Schüler hinein,

der nach Wegen zu ihnen sucht.

Das mögen „öde“ Orte sein, fremde Regionen, verwinkelte Gassen,

aber darum geht es doch:

## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

Am Weg stehen: Wegbegleiter sein  
Abseits planierter Wege: Ab in die Öde

Die Menschen dort aufzusuchen, wo sie sind, wo sie leben,  
wo sie lieben und leiden und sich aufhalten.

Nicht im Elfenbeinturm der Sesshaftigkeit ereignet sich diese Begegnung,  
sondern unterwegs, da Philippus den Weg des Äthiopiens kreuzt und ihn dort antrifft.

Das kann im Klassenzimmer, im Pfarrsaal etc. geschehen,

aber auch an Orten, die man selbst nie in die nähere Auswahl genommen hätte!



## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

Am Weg stehen: Wegbegleiter sein  
Abseits planierter Wege: Ab in die Öde

Man übersieht leicht,

dass gerade Jesus nicht tut, was „normal“ für einen Lehrer seiner Zeit gewesen wäre:

Er gründet kein Lehrhaus, sondern ist Zeit seines Lebens unterwegs.

Er durchwandert die Lebenswelt der Menschen und lernt sie so kennen.

Er durchschreitet die Gegenden und bringt – im besten Sinne des Wortes –

Gott in die Lebenswelt der Menschen ein.

## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

Am Weg stehen: Wegbegleiter sein  
Abseits planierter Wege: Ab in die Öde

Vielleicht ja nicht von ungefähr wählte Jesus als Jünger

vor allen Dingen Fischer aus: Weil das eben der gängige Beruf damals war,

ist noch nicht der Weisheit letzter Schluss.

Fischer wissen vielmehr: Wasser hat keine Balken,

da gibt es keine planierten und befestigten Routen, keine betonierten Straßen.

Fischer benutzen keine Planierungsraupen, sondern Boote.

## 2. Apg 8,26-40: Eunuch und Wüste

Am Weg stehen: Wegbegleiter sein  
Abseits planierter Wege: Ab in die Öde

Sie kennen nicht nur einen Weg, sondern müssen Tag für Tag neu

den Weg zu den Fischen suchen:

So auch „Menschenfischer“, die sich klar sein sollten,

dass der Weg von gestern

nicht zwangsläufig auch zu den Fischen von heute führt.

Aufbruch ist gefragt und Spürsinn und Kreativität.

Ein dritter und letzter Text:

### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Apg 28,30-32:

Wohnung  
Aufnahme  
Verkündigung  
ohne Schranken

<sup>30</sup> Ἐνέμεινεν δὲ διετίαν ὅλην ἐν ἰδίῳ μισθώματι  
Er bewohnte für ganze zwei Jahre eine Mietwohnung, die ihm gehörte.

καὶ ἀπεδέχετο πάντας τοὺς εἰσπορευομένους πρὸς αὐτόν,  
und empfing alle, die zu ihm kamen,

<sup>31</sup> κηρύσσων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ διδάσκων τὰ περὶ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ  
und verkündigte das Reich Gottes und lehrte über den Herrn Jesus Christus

μετὰ πάσης παρρησίας ἀκωλύτως.  
mit allem Freimut ungehindert.

(Folie)

Das letzte Bild der Apg zeigt Paulus, der – nach einer dramatischen Überfahrt – nach Rom gelangt ist.

Er ist in Gefangenschaft, unter custodia militaris.

Warum berichtet Lukas nicht den Ausgang des Prozesses, das Ende des Paulus?

(unterschiedliche Lösungen... Tod des Lukas, verlorenes Blatt, wusste er nichts, schreibt er noch vorher...?!?)

### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Apg 28,30-32:

Wohnung  
Aufnahme  
Verkündigung  
ohne Schranken

<sup>30</sup> Ἐνέμεινεν δὲ διετίαν ὅλην ἐν ἰδίῳ μισθώματι  
Er bewohnte für ganze zwei Jahre eine Mietwohnung, die ihm gehörte.

καὶ ἀπεδέχετο πάντας τοὺς εἰσπορευομένους πρὸς αὐτόν,  
und empfing alle, die zu ihm kamen,

<sup>31</sup> κηρύσσων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ διδάσκων τὰ περὶ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ  
und verkündigte das Reich Gottes und lehrte über den Herrn Jesus Christus

μετὰ πάσης παρρησίας ἀκωλύτως.  
mit allem Freimut ungehindert.

Er deutet durch den Hinweis auf einen festumrissenen Zeitraum von zwei Jahren an, dass sich danach etwas ändert:

die Freilassung, Verurteilung oder Hinrichtung?

Im Verlauf der Apg wurde hinreichend deutlich, dass Paulus seinem sicheren Tod entgegen geht.

Immer wieder wird sein Tod angekündigt.

Aber Lukas beendet sein Werk nicht mit dem Tod des Völkerapostels. Er prägt den freimütigen Prediger ein:



### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Apg 28,30-32:

Wohnung  
Aufnahme  
Verkündigung  
ohne Schranken

<sup>30</sup> Ἐνέμεινεν δὲ διετίαν ὅλην ἐν ἰδίῳ μισθώματι  
Er bewohnte für ganze zwei Jahre eine Mietwohnung, die ihm gehörte.

καὶ ἀπεδέχετο πάντας τοὺς εἰσπορευομένους πρὸς αὐτόν,  
und empfing alle, die zu ihm kamen,

<sup>31</sup> κηρύσσων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ διδάσκων τὰ περὶ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ  
und verkündigte das Reich Gottes und lehrte über den Herrn Jesus Christus

μετὰ πάσης παρρησίας ἀκωλύτως.  
mit allem Freimut ungehindert.

trotz Gefangenschaft verkündigt er das Reich Gottes und Jesus Christus.

Er bewohnt eine eigene Mietwohnung, versorgt sich selbst und empfängt jeden, der / die zu ihm kommt.

Lukas stellt Paulus als freien Mann dar,

der selbst noch seinen Gefängnisort in eine Keimzelle der Verkündigung transformiert:

Das Wort Gottes lässt sich eben nicht in Ketten legen.



### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Apg 28,30-32:

Wohnung  
Aufnahme  
Verkündigung  
ohne Schranken

<sup>30</sup> Ἐνέμεινεν δὲ διετίαν ὅλην ἐν ἰδίῳ μισθώματι  
Er bewohnte für ganze zwei Jahre eine Mietwohnung, die ihm gehörte.

καὶ ἀπεδέχετο πάντας τοὺς εἰσπορευομένους πρὸς αὐτόν,  
und empfing alle, die zu ihm kamen,

<sup>31</sup> κηρύσσων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ διδάσκων τὰ περὶ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ  
und verkündigte das Reich Gottes und lehrte über den Herrn Jesus Christus

μετὰ πάσης παρρησίας ἀκωλύτως.  
mit allem Freimut ungehindert.

Was leistet dieses Ende des Doppelwerks?

Lukas beschließt nicht die Biographie des Paulus (indem er alles bis zum Ende erzählt), sondern öffnet die Biographie des Paulus auf seine Adressaten hin.

### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Apg 28,30-32:

Wohnung  
Aufnahme  
Verkündigung  
ohne Schranken

<sup>30</sup> Ἐνέμεινεν δὲ διετίαν ὅλην ἐν ἰδίῳ μισθώματι  
Er bewohnte für ganze zwei Jahre eine Mietwohnung, die ihm gehörte.

καὶ ἀπεδέχετο πάντας τοὺς εἰσπορευομένους πρὸς αὐτόν,  
und empfing alle, die zu ihm kamen,

<sup>31</sup> κηρύσσων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ διδάσκων τὰ περὶ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ  
und verkündigte das Reich Gottes und lehrte über den Herrn Jesus Christus

μετὰ πάσης παρρησίας ἀκωλύτως.  
mit allem Freimut ungehindert.

Der Leser kann ansetzen und fortfahren, wo Lukas aufhört:

bei der freien und ungehinderten Verkündigung, unter der zuversichtlichen Perspektive:

„Sie werden hören.“ (Apg 28,28)

Mit diesem Schlussakkord holt Lukas seine Leser ins Werk, macht sie zu Protagonisten.

Welche Wegweiser stellt uns Lukas auf?

### **3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang**

Die eigentlichen Heldinnen und Helden der Geschichte sind die „Namenlosen“, die bleiben, wenn die „Heros“ der Geschichte weitergezogen sind!

(Folie)

### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Die Chance der kleinen Räume: In der Apostelgeschichte sind vor allen Dingen Häuser, Wohnungen, Zimmer, Gerichtssaal etc. Keimzellen und Nährböden der Glaubenskommunikation und Verkündigung!

(Folie)

### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Wir sollten nicht übersehen: Lukas erzählt von einer zu Ende gehenden Epoche (der Urchristen, der Augenzeugen, der großen und tragenden Figuren der Anfangszeit)! Das Ende aber ist für Lukas Chance zu einem neuen **Anfang**: das offene Ende der Apostelgeschichte ist der entscheidende Beginn der „Theophilo“ – damals und heute!

(Folie)

Mich spricht da sehr ein Satz von Thomas Stearns Eliot an,

der das Anfanghafte aller Enden unterstreicht:



### 3. Apg 28,30-32: Die Mietwohnung als (neuer) Anfang

Wir sollten nicht übersehen: Lukas erzählt von einer zu Ende gehenden Epoche (der Urchristen, der Augenzeugen, der großen und tragenden Figuren der Anfangszeit)! Das Ende aber ist für Lukas nichts anders als Chance zu einem neuen Anfang: das offene Ende der Apostelgeschichte ist der entscheidende Beginn der „Theophiloï“ – damals und heute!

„What we call the beginning is often the end.  
And to make an end is to make a beginning.  
The end is where we start from.“

*(Thomas Stearns Eliot in „Little Gidding“)*

(Folie)

Abschied als Aufbruch!